



Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021

Kulmbacher Literaturverein e.V.

Projekt "Schreibwerkstatt Grenzenlos"

Es gilt das gesprochene Wort

Ein Integrationspreis der Regierung von Oberfranken 2021 geht an den Kulmbacher Literaturverein e.V. für das Projekt "Schreibwerkstatt Grenzenlos".

Der Kulmbacher Kulturverein e.V., der ca. 80 Mitglieder zählt, wurde vor mehr als 30 Jahren gegründet und hat es sich zum Ziel gesetzt, alle Menschen, die Freude an der Sprache, am Schreiben und Lesen haben, zusammenzubringen. Zweimal monatlich trifft man sich zum Literaturstammtisch. Bei diesen Veranstaltungen, die regelmäßig ca. 20 Personen besuchen, tragen die Teilnehmer selbst verfasste Texte vor, über die dann diskutiert wird. Daneben sollen aber auch andere Gruppen für die Literatur begeistert werden, etwa durch Schreibwettbewerbe für Schulen und für Menschen mit Behinderungen. Der Literaturverein Kulmbach e.V. gibt auch jedes Jahr ein Buch heraus, das Texte sowohl von Mitgliedern als auch von Gastschreibern enthält.

Im Jahre 2018 wurde dann an Frau Heike Söllner vom Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement im Landratsamt Kulmbach der Wunsch herangetragen, ein eigenes Sprachrohr für geflüchtete Menschen zu schaffen. Sie fragte beim Kulmbacher Literaturverein e.V. nach, ob er die Trägerschaft für ein entsprechendes Projekt übernehmen könnte.

Dort war man schnell bereit die Integration der Geflüchteten mit Hilfe der Sprache zu fördern. Dabei sollte es allerdings nicht nur beim gesprochenen Wort bleiben. Unter dem Motto "Wer schreibt, der bleibt" entstehen Begegnungsräume mit Neuzugewanderten, um sich literarisch zu betätigen. Dies war die Geburtsstunde der "Schreibwerkstatt Grenzenlos". Als Projektleiterin konnte Frau Uschi Prawitz gewonnen werden.

Nun galt es genügend Sprachpaten zu finden. Hierzu wurden die Helferkreise im Landkreis Kulmbach angeschrieben und um ihre Mitarbeit gebeten. 30 Personen kamen. Durch die persönliche Ansprache in den Helferkreisen konnten in kurzer Zeit zahlreiche Geflüchtete gewonnen werden, die durch die Teilnahme an dem neuen Projekt ihre Deutschkenntnisse verbessern wollten.

Damit konnte die Integrationsarbeit beginnen. Seit März 2018 finden im "Cafe Clatsch" in Kulmbach regelmäßig einmal monatlich sog. Redaktionstreffen statt, an denen zwischen 20 und 30 Geflüchtete teilnehmen. Diese kommen dort mit ihren Sprachpaten zusammen und tragen ihre selbst geschriebenen Texte zu Themen oder Erfahrungen, die ihnen wichtig sind, vor. Hier können auch traumatische Erlebnisse geschildert werden, denn bei deren Bewältigung hilft auch therapeutisches Schreiben. Anschließend erfolgt ein intensiver Austausch unter den Anwesenden über das Gehörte. Dadurch wird das Sprechen in der Gruppe geübt.

Die regelmäßigen Schreibübungen während der Treffen ergänzen die Deutschkurse, die von staatlicher Seite und den ehrenamtlichen Helfern angeboten werden. Zum Schluss gibt es noch eine Hausaufgabe, die bis zur nächsten Veranstaltung erledigt werden muss. Die Geflüchteten werden gebeten zu speziellen Themen wie Heimat, Wünsche und Träume eigene Geschichten und Gedichte zu verfassen, die dann beim

nächsten Treffen vorgetragen und thematisiert werden. Bei der Erledigung der Hausaufgaben stehen ihnen dann die jeweiligen Sprachpaten mit Rat und Tat zur Seite.

Ein Ergebnis all dieser Aktivitäten war die Herausgabe einer eigenen Zeitung, der "Buntschau", im Mai 2019, ein Sprachrohr für geflüchtete Menschen im Landkreis Kulmbach. Zahlreiche Geflüchtete haben hierzu einen Beitrag geleistet.

Angeschlossen hat sich eine Phase des kreativen Schreibens. Es sind u.a. Geschichten zu den Themen "Erinnerungen", "Natur", "Gefühle klein und groß", "Corona", "Humorvolles" "Krieg und Frieden" und "Miteinander & Füreinander" sowie kleine Gedichte, die sog. Elfchen entstanden. All diese Werke sind im "Buch ohne Grenzen" enthalten. Den Autorinnen und Autoren ist es gelungen, ihre Gedanken, Hoffnungen und Träume in einer fremden Sprache in Worte zu fassen. Dazu mussten sie nicht nur über hinreichende Sprachkenntnisse, Ideenreichtum und Kreativität verfügen, sondern auch den Mut haben, sich anderen mitzuteilen.

Diese literarischen Tätigkeiten der Geflüchteten helfen beim Erlernen der deutschen Sprache und ebenso bei der Entdeckung eigener Fähigkeiten. So berichtet eine Teilnehmerin, dass sie es sich zunächst nicht zugetraut habe, am Schreibprojekt teilzunehmen, da sie schon in der Muttersprache Schwierigkeiten hatte, Aufsätze zu schreiben. Durch die Zeitschrift "Buntschau" und ihren Ehemann ist sie ermuntert worden, trotzdem mitzumachen und verfasste ihr erstes Gedicht. Angespornt durch diese Leistung fragte sie sich, welche unbekannteren Fähigkeiten noch in ihr stecken. Ihren Töchtern gibt sie den Satz "Es gibt nichts, was ihr nicht tun könnt, versucht es einfach" mit auf ihren weiteren Lebensweg. Diese Erkenntnis ist für sie Quelle der Hoffnung. Ihre Ausführungen im Buch ohne Grenzen enden mit der Bemerkung: "Gott sei Dank, eine der besten Erfahrungen meines Lebens, dass ich Mitglied dieses wunderbaren Teams "Schreibwerkstatt Grenzenlos" bin". Durch die literarische Tätigkeit wird somit das eigene Selbstwertgefühl gestärkt, was sich auch positiv auf das Alltagsleben auswirkt. Die Betroffenen geben ihre Erfahrungen auch an die Familie und Bekannte weiter und dienen daher als Multiplikatoren, wenn es darum geht, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu nutzen.

Als besonders bereichernd wird die Teilnahme an öffentlichen Lesungen betrachtet, bei denen die Geflüchteten Texte aus den bislang entstandenen Werken vortragen, wie beim Poetry Slam, einem literarischen Wettbewerb in Thurnau.

Für die Zukunft haben sich die Projektverantwortlichen noch viel vorgenommen. Künftig soll die Öffentlichkeitsarbeit ausgeweitet werden. Lesungen in Seniorenheimen, der Stadtbücherei und dem Jugendzentrum sind geplant, um den Austausch mit der einheimischen Bevölkerung zu stärken und weitere Brücken zu bauen.

Bei allen Verantwortlichen des Kulmbacher Literaturvereins, insbesondere bei der 1. Vorsitzenden, Frau Karin Minet, sowie der Leiterin des Projekts "Schreibwerkstatt Grenzenlos" Frau Uschi Prawitz für deren Engagement möchte ich mich bedanken und sie zur Preisverleihung recht herzlich beglückwünschen.

(Überreichung von Urkunde und Scheck, Foto)